RosDok Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Heinrich Rodbert

Memoria Pentecostalis Christiana, Oder Pfingst-Gedächtniß/ Daß ist: Eine Christliche Vorbereitungs-Predigt gegen dem Heil. Pfingst-Fest. Auß dem 24. Capittel des Evangelisten S. Lucas v. 49, Wie dieselbe Anno 1652. am Mitwochen vor Pfingsten/ war der 2. Junii, ... in dero Schloß-Kirchen zu Schwerin gehalten

Rostock: Keil, 1652

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730419150

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

l
1194

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730419150/phys_0001
DFG

42^6. 8. 3.

F. l. 1194.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730419150/phys_0002
DFG

MEMORIA PENTECOSTALIS CHRISTIANA,

Oder

Pfingst-Gedächtniß/

Daß ist:

Eine Christliche Vorbereitungs-Predigt gegen dem Heil. Pfingst-Fest.

Auß dem 24. Capittel des Evangelisten S. Lucæ v. 49.

Wie dieselbe Anno 1652. am Mittwochen vor Pfingsten / war der 2. Junij, in J. F. Gn. vnd anderer hochansehnlichen Fürstlichen Personen/auch Adelichen vnd vornehmer Leute Gegenwardt/in dero Schloß-Kirchen zu Schwerin gehalten/vnd in Druck gegeben von

HENRICO RODBERTO,
Bornâ ad Scleſv. Holſato,
Anitzo Pastorn zu Kötzow.

Nehem. 13. v. 13.

Gedencke meiner/Mein GOtt/im besten!

Mal. 3. v. 16.

Der HErr merckts vnd höretes/ vnd ist für Jhm ein Denckzedel geschrieben/für die/ so den HErrn fürchten/vnd an seinen Namen gedencken!

Rostock/ Gedruckt durch NICOLAUS KEIL, der Acad. Buchdrucker/ ANNO 1652.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730419150/phys_0005
DFG

Dem Durchläuchtigen / Hochgebornen
Fürsten vnd Herrn /

Herrn Adolph Friederich /

Hertzogen zu Mecklenburgk / Fürsten zu Wenden / Schwerin vnd Ratzeburg / auch Graffen zu Schwerin / der Lande Rostock vnd Stargard Herrn /

Meinem Gnädigen Fürsten vnd Herrn /

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Gnade vnd Friede von Gott durch JEsum Christum in Krafft des H. Geistes zuvor!

DUrchläuchtiger / Hochgeborner Fürst / Gnädiger Herr / Bey dem Propheten Jeremia am 2. Capittel v. 32. Führet Gott der HErr diese Klag-Rede: Vergisset doch eine Jungfraw jhres Schmucks nicht / noch eine Braut / jhres Schleyers / Aber mein Volck vergisset mein ewiglich. Vnd abermahl / Cap. 18. 14. Bleibt doch der Schnee länger auff den Steinen im Felde / wenns von Libano herab schneyet / vnd das Regen-Wasser verscheust nicht so balde / als mein Volck mein vergisset! Woraus wir hören / daß es ein grosses Laster vnd schwere Sünde / seines Gottes vnd dessen grosse Wolthaten zuvergessen. Daher vermahnet David Ps. 105. 5. vnd spricht: Gedencket seiner Wunderwerck / die er gethan hat / seiner Wunder vnd seines Worts. Weil aber nach dem kläglichen Sündenfall / der Geist willig / das Fleisch aber schwach ist / Mat. 26 41. vnd Gott der HErr kennet was für ein Gemächt wir sind / Psal. 103. 14. So hat er selber ein Gedächtniß gestifftet sei-

seiner Wunder/ der gnädige vnd barmhertzige HErr / Psalm. 111.4. Nachdem nun vnser Gott so wol im Alten als im Newen Testament insonderheit Dreyerley grosse Wunderwerck verrichtet/vnd sich dadurch auch insonderheit dem Menschlichen Geschlecht gar herrlich geoffenbahret: So hat er auch deßwegen vmb der Menschen grosse Vergessenheit willen/insonderheit Dreyerley Gedächtniß gestifftet.

Das Erste ist/ Memoria Creationis, das Gedächtniß der Schöpffung. Es hat Gott am Anfang Himmel vnd Erden auß nichts geschaffen/Gen. 1.1. Er hat auch zum Gedächtniß im alten Testament den Sabbathtag verordnet: Exod. 20.8.11. Gedencke des Sabbathtags/daß du jhn heiligest. Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmel vnd Erden gemacht / vnd das Meer vnd alles was drinnen ist/vnd ruhete am siebenden Tage.

Dieweil im N. Test. der HErr ein Newes erschaffen / Jer. 31. 22. das/da die Zeit erfüllet war/Gott seinen Sohn gesand/ gebohrn von einem Weibe/vnd vnter das Gesetz gethan / auff das er die so vnter dem Gesetz waren/erlösete/daß wir die Kindschafft empfingen/Galath. 4. 4.5. So begehen wir aus Christlicher Freyheit feyerlich den Sontag oder Versühntag / welcher ist der Erste Tag in der Wochen / daran wir eingedenck sein/beydes/das Christus die Sonne der Gerechtigkeit / welcher vmb vnser Sünde willen dahin gegeben/vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket/ Rom 4.25. am Sontag von den Todten aufferstanden/Marc. 16. 6. vnd die Versühnung für vnser vnd der gantzen Welt Sünde geworden/ 1. Joh. 2. 2. Vnd dann auch / daß Gott vns wunderbahrlich erschaffen / Psal. 139. 14. vnd von Mutterleib an lebendig erhelt/vnd alles guts thut / Syr. 50.24.

Das Ander ist/ Memoria Liberationis, daß Gedächtniß der Erlösung. Als Gott der HErr im alten Testament die Kinder Jsrael aus dem Dienst Hause Pharaonis erlöset/Exod. 14.30. Müsten sie Jährlich zum Gedächtniß der wunderbahrlichen Außführung vnd Errettung/des HErrn Passah halten / vnd das Osterlämmlein mit

vngesewertem Brodt vnd bitter Salsen essen / Exod. 12. 8. & seqq.

Weil auch wir vnser Osterlam̃/das ist Christus für vns geopffert / 1. Cor. 5 im newen Testament haben: So halten auch wir vnser Ostern vnd behalten im Gedächtniß JEsum Christum/der aufferstanden von den Todten / 2. Tim. 2. 8. Vnd vns auß dem hellischen Dienst-Hause Pharaonis des leidigen Teuffels erlöset/ nach der Schrifft Hos. 13. 14. Ja so offt wir im H. Abendmahl das Osterlämlein essen vnd dessen Blut trincken / so thun wir solches / nach Christi Vermahnung / zu seinem Gedächtniß.

Das Dritte ist/ Memoria Sanctificationis, das Gedächtniß der Heiligung. Es wolte Gott der HErr im alten Test. den Kindern Israel / am fünfftzigsten Tage nach der Außführung aus Egypten das Gesetz oder die H. zehn Gebot geben/da spricht er zu Mose: Exod. 19. 20 Gehe hin zum Volck vnd heilige sie heute vnd Morgen/ daß sie jhre Keider waschen / welches er auch zu Werck gerichtet/wie wirs lesen im 14. versicul. Vnd zum Gedächtniß dessen müsten sie jährlich das Pfingst-Fest halten/Exod. 23. 14.

Wir begehen im newen Testament auch vnser Pfingsten hochfeyerlich/vnd sein eingedenck der sichtbahrn Außgiessung des heiligen Geistes vber die Jünger vnd Apostel vnsers Heylandes/ Act. 2. Vnd daß Gott den Geist seines Sohns in vnsere Hertzen gesand hat / der da schreyet / Abba/lieber Vater/Gal. 4. 6. Der vns heiliget/ wiedergebieret / vnd erneuert durch das Wort vnd die H. Sacramenten/Joh. 3. 5.

Nachdem nun/ Gnädiger Fürst vnd Herr / auff E. F. G. gnädige Beliebung/ich vnwürdiger Diener eine geringfügige Vorbereitungs-Predigt/zum Gedächtniß der H. Pfingsten / in E. F. G. hochansehnlicher Gegenwart/in dero Schloß-Kirchen gehalten/vnd zwar den 2. Junij dieses 1652. Jahrs/war der Mitwoch vor Pfingsten / da Gott der Herr E. F. G. vnd dero hochgeliebten Gemahlin am Sontag Exaudi zuvor/ war der 30. Monaths Tag Maij/mit einem abermahlichen reichen Ehe-Segen vnd jungen Herrlein CHRISTIANUS Ludewig/vivat! zwischen 7. vnd 8. Vhr hocherfrewet.

Als

DEDICATIO.

Als habe E. F. G. dieselbe nicht allein zum frölichen Andencken der heiligen Pfingsten vnd der grossen Thaten Gottes / sondern auch zum Gedächtniß/des/zu der zeit/Newgebornen Herrleins / in schuldiger Vnterthanigkeit demühtiglich dediciren vnd offeriren wollen. Daß bey diese schlechte von mir gehaltene vnd in Druck gegebene Predigt E. F. G. meine vnterthänige Devotion, Ich gehorsahmst bezeugen / mich auch dabeneben sampt meinem armen Haußheufflein E. F. G. beharlichen Gnade vnd gnädige Protection vnterthänigst vntergeben vnd recommendiren möchte : Nicht zweiflend/auch demühtiges fleisses bittend/ E. F. G. geruhen solch mein vnterthänigst Intent vnd vornehmen in Gnaden Jhnen gefallen/vnd Jhre gnädige Affection ferner gegen meiner armen Weinigkeit erblicken zulassen / auch forthin zu continuiren. Welches mit meinem/ ohne das schuldigem / Gebet vor E. F. G. vnd dero Hertz-geliebten Gemahlin/allerseits jungen Herren vnd Frewleinen/ meinen auch Gnädigen Herren vnd Frewleinen / glückliche Regierung / langem Leben/bestendige Gesundheit zeitliche vnd zuforderst ewige Wolfahrt / dann auch mit danckbahrem Ruhm vnd eusserst / mir nach meiner armen Weinigkeit/müglichen diensten/vnterthäniges fleisses in höchster Demuth zuverschulden / Ich jederzeit mehr willig vnd bereit als erbotig wil erfunden werden. E. F. G. vnd dero gantzen Fürstlichen Hause / des grossen Gottes vnd vnsterblichen Himmels Fürsten gnädigster Obhut / Ich hiemit vnd alleweg vnterthäniglich empfehlen thue/ Datum Költzow Anno 1652. den 12. Julij.

E. F. G.

Vnterthäniger gehohrsahmer Diener
vnd Vorbitter

Henricus Rodbertus.

I. N. J.

Pfingst-Gedächtniß /

Oder

Christliche Vorbereitungs-Predigt / gegen dem heiligen Pfingst-Fest.

Erster Eingang.

Die Gnade vnsers HErrn JEsu Christi / die Liebe Gottes / vnd die Gemeinschafft des heiligen Geistes sey mit vns allen! Amen.

VBerwehlte in JEsu Christo / vnserm Heyland / Wie hat Gott die Leute so lieb! spricht Mose der Mañ GOttes gleichsahm mit Verwunderung / Deut. 33. 3. Ob nun wol alle Creaturen vnd Geschöpffe von der Liebe Gottes zeugen: So hat noch dennoch Gott der HErr vns armen Sündern seine vnaussprechliche grosse Liebe geoffenbaret vnd zu erkennen geben:

Einmahl in Schenckung seines Sohns. Deñ / daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen vns / daß Gott seinen eingebornen Sohn gesand hat in die Welt / daß wir durch jhn leben sollen. Schreibet Johannes / 1 Epist. 4. 9. vnd S. Paulus Rom. 5. 8. Darumb preiset Gott seine Liebe gegen vns / daß Christus für vns gestorben ist / da wir noch

noch Sünder waren. Daher der Sohn Gottes selber spricht: Joh. 3. 16. Also hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an jhn gläuben nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

Darnach in Sendung oder Außgiessung des wehrten heiligen Geistes. Wie geschrieben stehet: Rom. 5. 8. Die Liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz durch den H. Geist / welcher vns gegeben ist. Vnd vnser Heyland: Wer mich liebet / spricht er / Johan. 14. 23. der wird mein Wort halten / vnd mein Vater wird jhn lieben / vnd wir werden zu jhm kommen / vnnd Wohnung bey jhm machen.

Weil nun von diesen beyden grossen zeugen der vnermeßlichen Liebe Gottes / mit mehren imbevorstehenden H. Pfingsten / geliebt es Gott / in Christlichen Kirchen gelehret vnnd geprediget wird:

Wir aber anjetzo durch Getrieb des H. Geistes im Hause des HErrn bey einander versamlet vnd zusammen komen.

So wollen wir gegen dem H. Pfingst-Fest / von der Verheissung des andern Zeugen der Liebe Gottes / den wehrten H. Geist / auß dem Vermögen / daß Gott darreichen wird / eine Vorbereitungs-Predigt halten.

Sprechen demnach zum Eingang nicht allein mit Mose: Wie hat doch Gott die Leute so lieb!

Sondern ersuchen auch fort im Anfang / in Betrachtung vnser Vntüchtigkeit / Gott vnsern himlischen Vater / im Nahmen JEsu vmb Hülffe / vnd Beystand des H. Geistes / vnd beten im Geist vnd in der Warheit ein Andächtiges vnd gläubiges Vater vnser etc.

TEX-

TEXTUS.

Luc. c. 24. v. 49.

SIhe/ Ich wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Ihr aber solt in der Stadt Jerusalem bleiben/ biß daß ihr angethan werdet mit Krafft auß der Höhe.

Ander Eingang.

DV aber gibstu Gott einen gnädigen Regen/ vnd dein Erbe daß dürre ist erquickest du! Also spricht der Königliche Prophet David im 68. 10. Psalm. In welchen Worten er vns fürhelt: 1. Die Wolthaten/ so GOtt der HERR den Kindern Israel am Pfingsten Altes Test. erzeiget/ wenn er spricht: Nu aber gibstu Gott einen gnädigen Regen. Davon lesen wir/ Exod. 19. 16. Daß der HErr vnser Gott am funfftzigsten Tage/ nach Außführung der Kinder Israel auß Egypten/ wie wirs lesen Exod. 14. 16. das Gesetz/ welches Zorn anrichtet Rom. 4. 15. auff dem Berge Sinai im Donner vnd Blitzen gegeben/ davon das Volck erschrocken

von

von ferne getreten/ geflohen vnd zu Mose gesprochen: Rede du mit vns/ wir wollen gehorchen/ vnd laß GOtt nicht mit vns reden/ wir möchten sonst sterben. Daß nun David mit diesen Worten dahin ziehle/ ist auß dem kurtz vorhergehenden 8. vnd 9. Vers. zuersehen/ da er spricht: Gott/ da du vor deinem Volck herzogest/ da du einhergiengest in der Wüsten da bebet die Erde/ vnd die Himmel troffen vor diesem Gott in Sinai/ vor dem Gott der Israels Gott ist.

II. Die Wolthaten/ welche Gott der HErr am Pfingsten N. T. vns erwiesen: Nu aber/ spricht er/ gibstu einen gnädigen Regen/ &c. Vnd verstehet durch den gnädigen Regen die sichtbahre Außgiessung des H. Geistes/ Act. 2. 1. welche mit dem Regen kan verglichen werden. Erstlich wegen der Nothwendigkeit. Wenn Gott den Himmel zuschliesset/ vnd keinen Regen gibt/ ist es einmahl ein Zeichen Göttliches Zorns. Wie geschrieben stehet Deut. 11. 13. Hütet euch/ daß sich ewer Hertz nicht vberreden lasse/ daß jhr abtretet/ vnd dienet anderen Göttern/ vnd betet sie an/ vnd das denn der Zorn des HErrn ergrimme vber euch/ vnd schliesse den Himmel zu daß kein Regen komme vnd die Erde jhr Gewächs nicht gebe/ vnd bald vmkommet von dem guten Lande das euch der HErr gegeben hat. Also/ ist die Entziehung des H. Geistes ein Zeichen des Zorn Gottes. Die Welt/ so im Argen liegt/ spricht Christus/ Joh. 14. 17. kan den Geist der Warheit nicht empfahen/ vnd S. Paulus/ Gal. 4. 6. Weil jhr denn Kinder seyd/ hat Gott gesand den Geist seines Sohns in ewre Hertzen/ der schreyet/ Abba/ lieber Vater. Nun sind aber die nur Gottes Kinder/ die JEsum Christum durch wahren Glauben auffnehmen

nehmen/nach der Schrifft Joh. 1. 12. Woraus denn folget/ daß alle die/so JEsum durch den Glauben nicht auffnehmen/ Gottes Kinder nicht seyn / vnd daher den heiligen Geist nicht empfangen können! Daher bleibet der Zorn Gottes vber sie/Johan. 3. 36. vnd wird mit jhnen heissen: Vngnade vnd Zorn/Trübsahl vnd Angst/vber alle Seelen der Menschen/ die da böses oder arges thun! Rom. 2. 8. 9. Wenn GOtt kein Regen gibt/ist es darnach ein Zeichen Göttlicher Straffe. Wie wirs lesen: Levit. 26. 18. So jhr aber vber daß noch nicht gehorchet/ so wil ichs noch siebē mahl mehr machen / euch zu straffen vmb ewre Sünde. Daß ich ewren Stoltz vnd Halßstarrigkeit breche. Vnd wil ewren Himmel wie Eysen/vnd ewre Erden wie Ertz machen. Vnd Deut. 28. 24. der HErr wird deinem Land Staub vnd Aschen für Regen geben vom Himmel auff dich/ biß du vertilget werdest. Item / Amos 4. 7. Ich habe den Regen vber euch verhalten/biß daß noch drey Monden wahren zur Erndte / noch bekehret jhr euch nicht zu mir / spricht der HERR. Also/wenn Gott der HErr vns den H. Geist entziehet / ist es warlich eine erschreckliche Straffe des zornigen Gottes. Denn da heisset es: Wehe/ô/wehe jhnen/wenn ich von jhnen gewichen bin! Hos. 9. 12. Wie auß dem Exempel des Königs Sauls zu ersehen: Denn/als der Geist des HErrn von jhm weich/macht ein böser Geist jhn sehr vnruhig / 1. Sam. 16. 14. daß er auß einer Sünde in die ander gefallen/ biß er endlich auß Verzweiflung sich selbst in sein eigen Schwerdt gestürtzet / 1. Sam. 31. 4. Vnd also mit Ach vnd Weh zum Teuffel gefahren. In betrachtung dessen betet David so inbrünstig/Psal. 51. 13. Verwirff mich nicht/O Gott/ von deinem

nem Angesicht / vnd nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Endlich / wenn Gott der HErr vns den Regen vorenthelt/erfolget darauff grosse Noth / Jammer vnd Elend / Denn/ da / o da/wirdt alle vnser Mühe vnd Arbeit verlohren seyn/daß vnser Land sein Gewächs nicht gebe / vnd die Bäume im Landeshre Früchte nicht bringen/Lev.26.20. da muß alles verdorren/Amos 4.7. Menschen vnd Vieh verschmachten/da/o da/entstehet dann auch eine grosse Thewrung / wie zu Eliæ zeiten/1. Reg.18.2. da müssen zwo oder drey Städte zu einer Stadt ziehen/ daß sie Wasser trincken mögen vnd können nicht gnug finden/Amos 4.8. Exempel/ M. L. dürffen wir nicht weit suchen/massen auch vns solch Elend / Jamer vnd grosse Noth fast getroffen / indem der liebe Gott vns ein geraume Zeit den Regen entzogen. Wobey wir/wie gesagt / Gottes Zorn vnd Straffe/auch vnser Elend sollen erkennen/ vnd vmb Abwendung der wolverdienten Straffen bitten. Also folget auff die Entziehung des heiligen Geistes nicht allein zeitliche / sondern auch ewige Noth / Qual vnd Pein. Deñ wer Christus Geist nicht hat/der ist nicht sein/ Rom.8.9. Vnd niemand kan JEsum einen HErrn heissen/ ohn durch den H. Geist/1. Cor. 12.3. Daher wir in vnserm kleinen Kinder Catechismo bekennen vnd gläuben: Daß wir nicht aus eigener Vernunfft/noch Krafft an JEsum Christum vnsern HErrn gläuben / oder zu jhm kommen können / wenn vns nicht der H. Geist durch das Evangelium beruffen. Wer nun nicht gläubet/der ist schon gerichtet/Joh. 3.18. Wer nicht gläubet/der wird verdampt werden! Marc.16.16. O Elend!

Fürs Ander kan die Außgiessung des H. Geistes dem Regen verglichen werden: wegen der grossen Nutz- oder

Fruchtbahrkeit. Vnd dein Erbe das dürre ist/ spricht David ferner/ erquickest du! Der Regen erfrischet alles was von der Sonnen hitze welck vnd dürre geworden / Wie wir jetzo sehn / daß nun alles was durch so langwieriger dürren Zeit / welck gewesen/ vnd verdorret/ nach dem Regen / so vns der liebe GOtt auß Gnaden gegeben/ wieder grünet / blüet vnd gleichsahm frölich lachet. Also/ sagt David/ erquicket GOtt der HErr sein Erbe das dürre ist! Droben haben wir gehöret/ daß wir Gottes Kinder durch den Glauben an JEsum Christum geworden. Daher sagen wir mit S. Paulo: Sind wir denn Kinder/ so sind wir auch Erben / Nemblich/ GOttes Erben vnd Mit-Erben Christi/ Rom. 8. 17. Wir aber/ als Gottes Erben/ sind nach dem kläglichen Sündenfall / dürre worden / das ist/ zu allem gutem erstorben vnd verdorben / Inmassen das gantze Häupt kranck/ das gantze Hertz matt/ von der Fußsolen biß auffs Häupt ist nichtes gesundes / Esai. 1. v. 5. Aber der HErr erquicket vns seine Erben durch seinen heiligen Geist/ welches David wol erkennet/ wenn er spricht: Psal. 23. 3. Der HErr erquicket meine Seele! Der Regen machet alles fruchtbahr/ Es. 55. 10. Denn gleich wie der Regen vnd Schnee vom Himmel felt / vnd nicht wieder dahin kommet/ sondern feuchtet die Erde/ vnd machet sie früchtbar/ vnd wachsend / daß sie gibt Samen zu säen/ vnd Brodt zu essen: Also machet der heilige Geist vns fruchtbahr zu allen guten Wercken. Denn die Frucht des Geistes ist / Liebe / Frewde/ Friede/ Gedult/ Freundligkeit/ Gütigkeit/ Glaube/ Sanfftmuth/ Keuschheit/ Gal. 5. 22. Nun / von diesem gnädigen sehr nothwendigen / Nutz- vnd fruchtbahren Regen / Nem-

Nemblich/von der sichtbahren Außgiessung des heiliges Geistes wird im bevorstehenden H. Pfingst-Fest in Christlicher Kirchen mit mehren gelehret vnd geprediget. Weil auch davon vnser jetzo verlesenes Sprüchlein handelt / so wollen wir ohne fernern Eingang nach dessen Anleitung eine kurtze Vorbereitungs-Predigt halten vnd in der Furcht des HErrn folgende beyde Pünctlein behertzigen / vnd reden:

I. Von der Verheissung des H. Geistes.
II. Wie wir vns verhalten sollen / daß auch wir der Verheissung theilhafftig werden mögen

VOTUM.

GHErr hilff/O HErr laß wol gelingen / Vnd lehre vns thun nach deinem Wolgefallen/denn du bist vnser Gott/ dein guter Geist führe vns auff ebener Bahn!

Vom Ersten.

SIhe / Ich wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Also/M. L. lauten anfänglich vnsere verlesene Text-Worte. Bey welchen Worten wir zubehertzigen haben:

I. Die Persohn / welche die Verheissung des Vaters zusenden allhie verheissen. Im Text stehet also: Sihe/Ich wil auff euch senden ꝛc. Dieser ist nun niemand anders/als der Ich/vō dem die Schrifft sagt/Ps. 40. 8. daß er gesprochen: Sihe / Ich komme / im Buch ist von mir geschrieben/deinen Willen/ mein Gott / thue ich gerne. Es ist der Ich/der da spricht beym Propheten Hosea am 13. Cap.

v. 14. Ich wil sie erlösen auß der Helle/ vnd vom Todt erretten. Todt/ Ich wil dir ein Gifft sein/ Helle Ich wil dir ein Pestilentz sein. Vnd beym Johan. am 10. 11. Ich bin kommen daß sie das Leben vnd volle gnüge haben sollen. Es ist dieser Ich/ der da spricht bey dem Propheten Esaia/ cap. 43. v. 11. Ich/ Ich bin der HErr vnd ausser mir ist kein Heyland. Fürchte dich nicht/ denn Ich habe dich erlöset/ Ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen/ du bist mein. Vnd in der heimlichen Offenbahrung Joh. am. 1. cap. v. 18. Ich war todt/ vnd sihe/ Ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit/ vnd habe die Schlüssel der Helle vnd des Todes! Es ist der Ich/ der zu seinen Jüngern spricht: Johan. 16. 7. Ich sage euch die Warheit/ es ist euch gut daß Ich hingehe/ denn so Ich nicht hingehe/ so kömpt der Tröster nicht zu euch. So Ich aber hingehe/ wil Ich jhn zu euch senden. Item v. 28. Ich bin vom Vater außgegangen/ vnd kommen in die Welt/ wiederumb verlasse Ich die Welt vnd gehe zum Vater. Vnd cap. 20. 17. Ich fahre auff zu meinem Vater/ vnd zu ewrem Vater/ zu meinem GOtt vnd zu ewrem Gott. Vnd abermahl/ cap. 14. v. 6. Ich bin der Weg/ die Warheit vnd das Leben/ Niemand kömpt zum Vater denn durch mich! Ich gehe hin euch die Stätte zu bereiten/ vnd ob Ich hingehe euch die Stätte zu bereiten/ wil Ich doch wieder kommen/ vnd euch zu mir nehmen/ auff das jhr seyd wo Ich bin! Auß diesem allen wir hören daß dieser Ich niemand anders ist/ als vnser HErr vnd Heyland Jesus Christus/ wie dann auß den vorhergehenden Worten dieses 24. cap. v. 36. des Evangelisten S. Lucæ zu ersehen: Da seine Jünger davon redeten/ schreibet Lucas am angezognen Orte/

trat

trat er selbst/ Jesus / mitten vnter sie / vnd sprach zu jhnen: Friede sey mit euch! Item/ v. 46. Also ists geschrieben / vnnd also muste Christus leiden / vnd aufferstehen von den Todten/ am dritten Tage/ vnd predigen lassen in seinem Nahmen Busse vnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern. Er ist der König aller Könige/ vnd HErr aller Herrn/ 1. Tim. 6. 15. Darumb mögen wir wol mit dem Propheten Esaia außbrechen in diese Worte: Höret jhr Himmel vnd Erde nimb zu Ohren denn der HErr redet! Esai. 1. 2. Da solten denn auch wir billig antworten mit dem Propheten Samuel: Rede HErr; denn dein Knecht / denn deine Magd höret / 1. Sam. 3. 10.

II. Haben wir zu betrachten: Was vnser HERR vnd Heyland JEsus Christus verheissen? Sihe/ spricht er/ Ich wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Durch die Verheissung des Vaters/ verstehet er/ den wehrten heiligen Geist/ der sonst in Gottes Wort genennet wird/ ein Geist / Matth. 4. 1. Der Geist des HErrn HErrn/ Esai. 61. 1. Der Geist des Vaters/ Matth. 10. 20. Der Geist des Sohns/ Gal. 4. 6. Der Geist Christi/ Rom. 8. 9. Der Geist der Weißheit vnd Verstandes/ der Geist des Rath vnd der Stärcke / der Geist der Erkändniß vnd der Furcht des HErrn/ Esai. 11. 2. Der Geist der Gnaden vnd des Gebets/ Zachar. 12. 10. Der Geist der Warheit/ Joh. 14. 17. Der gute Geist/ Ps. 143. 25. Der Frewdige Geist/ Ps. 51. 14. Der Tröster der H. Geist/ Joh. 14. 26. Vnd also ferner/ wird aber alhie von vnserm Heyland genennen/ 1. die Verheissung seines Vaters. 2. Krafft aus der Höhe. Diese beyde Ehren-Titul vnd Nahmen geben

geben vns Anleitung von des H. Geistes Persohn vnd Ampt zu reden; Vnd ist zu mercken: Daß der heilige Geist von vnserm Heylande die Verheissung des Vaters genennet wird / weil er im alten Testament in sonderheit vom Vater verheissen. Als beym Propheten Esaia 44. 3. Ich wil meinē Geist auff deinen Samen giessen/spricht der HErr. Vnd Joel. am 2. 28. Vnd nach diesem wil Ich meinen Geist außgiessen vber alles Fleisch / vnd ewre Söhne vnd Töchter sollen weissagen. Vnd abermahl/Ezech. 36. 27. Ich wil meinen Geist in euch geben! Es ist aber der heilige Geist die dritte Persohn in der Gottheit/ gehet von Ewigkeit vom Vater vnd vom Sohne aus/ vnd heiliget vns durch das Wort vnd die H. Sacramenten. Daß nun der heilige Geist die dritte Persohn in der Gottheit/ stehet geschrieben/ Matth. 28. 18. Gehet hin/vnd lehret alle Völcker/ vnd tauffet sie im Nahmen des Vaters/vnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes. Vnd daher eine vnterschiedene Persohn vom Vater vnd Sohn. Wie solches nicht allein offenbahr auß der Tauffe Christi/Matt. 3. 16. Sondern auch auß den Worten vnsers Heylandes/Joh. 14. 16. Ich wil den Vater bitten/ vnd er sol einen andern Tröster geben. Wie wir dann am vergangnen Sontag gehöret haben/daß vnser Heyland spricht: Wenn der Tröster kommen wird / welchen ich euch senden werde vom Vater/der Geist der Warheit / der vom Vater auß gehet/Joh. 15. 26. Vnd also auch vom Sohne/ immassen der Vater vnd Sohn eines sind/ Joh. 10. 30. Ferner / Ist der heilige Geist mit Vater vnd Sohne ein einiges Göttliches Wesen/ 1. Joh. 5. 7. Denn/drey

sind

sind die da zeugen im Himmel / der Vater / das Wort / vnd der heilige Geist / vnd diese drey sind eins. Vnd demnach auch mit dem Vater vnd Sohne wahrer GOTT. Wie geschrieben stehet: 1. Cor. 3. 16. Wisset jhr nicht daß jhr ein Tempel Gottes seyd / vnd der Geist Gottes in euch wohnet? Vnd Act. 5. 3. spricht Petrus zu Anania: Warumb hat der Sathan dein Hertz erfüllet / daß du dem heiligen Geist leugest / du hast nicht Menschen sondern Gott gelogen. Ferner erhellet seine Gottheit auß den Göttliche Eigenschafften vnd Wercken / welche niemand anders als Gott zustehen / vnd thun kan. Denn er ist ewig / Hebr 9. 14. Allwissend / Joh. 14. 26. Allmächtig / 1 Cor. 12. 6. & 11. Allenthalben gegenwertig / Ps. 139. 7. Warhafftig / 1. Joh. 5. 6. Er hat mit dem Vater vnd Sohne alles erschaffen / Psal. 33. 4. Er wiedergebieret / Joh. 3. 5. Ernewert / Tit 3. 5. Vnd heiliget vns durch das Wort / 1. Petr. 1. 23. vnd heilige Sacramenten / Johan. 3. 5. Vnd so viel von des H. Geistes Person. Nun müssen wir auch / doch mit wenigen / von dessen Ampt reden / darzu aber gibt vns Anleitung der ander Ehren-Titul / daß er hie / Krafft aus der höhe / vnd Luc. 1. 35. die Krafft des Höchsten / genennet wird. Verstehen aber nicht eine zufällige sondern eine wesendliche Göttliche Krafft / wie geschrieben stehet / 1. Cor. 12. 6. Es sind mancherley Kräfften / aber es ist ein GOTT / der da wircket alles in allen.

Also verrichtet der heilige Geist sein Ampt / vnnd beweiset seine Göttliche Krafft: 1. Vns zu lehren / Joh. 14. 26. Daher sagt die Schrifft: Du gebest jhnen deinen guten Geist sie zu vnterweisen / Neh. 9. 20. 2. In alle War-

heit zu leiten/Joh. 16. 13. 3. Zu zeugen / Johan. 15. 26. Ja er gibt Zeugniß vnserm Geist daß wir GOttes Kinder sind/Rom 8. 16. 4. Zu straffen/Joh. 16. 8. Wenn derselbige kömpt/spricht vnser Heyland / der wird die Welt straffen / vmb die Sünde / vmb die Gerechtigkeit / vnd vmb das Gerichte. 5. Beweiset er seine Göttliche Krafft vnd Ampt vns kräfftig zu trösten. Daher er insonderheit der Tröster genennet wird/Joh. 15. 26. cap. 16. 7. Denn / ob wol ein Mensch des andern Trost / Genes. 5. 29. So heist es noch dennoch offt was dort der grosse Creutz-Träger Hiob zu seinen Freunden/die gekommen waren jhn zuklagen vnd zutrosten/Hiob. 2. 11. spricht: Jhr seyd allzumahl leidige Tröster! Hiob. 16. 2. Aber der H. Geist ist der höchste Tröster in aller Noth.

Er tröstet vns wieder den Zorn Gottes: Muß ein frommes Hertz mit Hiob klagen: cap. 30. 21. Du bist mir/O Gott/verwandelt in einen grawsahmen. Vnd mit Assaph seufftzen vnd sagen: Psal. 77. 10. Hat denn GOtt vergessen gnädig zu seyn / vnd seine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen! Der H. Geist wird sein Tröster-Ampt kräfftig verrichten/vnd einem solchen betrübten Hertzen zuruffen / Psal. 103 9. Er wird nicht jmmer haddern noch ewiglig Zorn halten. Denn/sein Zorn wäret ein Augenblick/vnd er hat lust zum Leben/den Abendlang wäret das weinen aber des Morgens die Frewde/Psal. 30. 6. Er tröstet dein böses Gewissen/wenn du außwendig Streit/ vnd inwendig Furcht empfindest/ 2. Cor. 7. 5. daß dein Heyland die Handschrifft außgetilget/so wieder dich war/vnd sie aus dem Mittel gethã/vnd an das Creutz geheffter/Col. 2. 14. Klagestu/daß dich

deine

deine Sünde ergriffen / daß du nicht sehen kanst/ daß ihr mehr ist/denn Haar auff deinem Haupt / Psal 40. 13. vnnd daß sie dir wie eine schwere Last zuschwer geworden/Ps. 38. 5. **Er wird dich trösten.** Wo die Sünde mächtig worden ist/da ist doch die Gnade durch JEsum Christ viel mächtiger worden/Rom. 5. 20. Vnd ob jemand sündiget / so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater / JEsum Christ der gerecht ist/vnd derselbige ist die Versühnung für vnser Sünde/nicht allein aber für die vnsere / sondern auch für der gantzen Welt/Joh. 2. 1. Ja/der Finger Gottes der heilige Geist wird dir den Sünden-Träger JEsum Christum zeigen/vnd sprechen: Sihe / das ist Gottes Lamm / welches der Welt Sünde trägt/Joh. 1. v. 29.

Er wird dich trösten wieder die Anklage des leidigen Teuffels/Ap. 12. 10. Nu ist das Heyl vnd die Krafft/ vnd das Reich/vnd die Macht vnsers Gottes seines Christus worden/weil der verworffen ist / der vns verklaget Tag vnd Nacht für Gott! Wer wil die Außerwehlten Gottes beschuldigen? Gott ist hie der gerecht machet. Wer wil verdammen? Christus ist hie der gestorben ist / Ja viel mehr der da auffer-wecket ist/welcher ist zur Rechten GOttes vnd vertritt vns **Must du/o Christliches Hertz/in der Welt Anst haben/** vnd dem lieben Creutz vnterworffen sein/Trübsahl/Wiederwertigkeit vnd Verfolgung außstehen/vnd endlich den Todt angehen? Immassen es/nach des weisen Lehrers Syrach 40. v. 1 Aussage/ein elend jemmerlich ding ist / vmb aller Menschen Leben/von Mutterleibe an / biß sie in die Erden begraben werden/die vnser aller Mutter ist. Da ist immer Sorge/Furcht/Hoffnung/(Item v. 4. Da ist immer Zorn /

Eyver/ Wiederwertigkeit/ Vnfriede vnd Todes Fahr/ Neid vnd Zanck.) Vnd zu letzt der Todt/ So wol bey dem/ der in hohen Ehren sitzt/ als bey dem Geringsten auff Erden. So wol bey dem der Seiden vnd Kron trägt/ alß bey dehm/ der einen groben Kittel an hat. Der heilige Geist wird dich trösten/ Johan. 16. 33. Sey getrost/ dein Heyland JEsus Christus hat die Welt vberwunden. Es kömpt alles von Gott/ Glück vnd Vnglück/ Leben vnd Todt/ Syr. 11. 14. Ist auch ein Vnglück in der Stadt daß der HErr nicht thue? Amos 3. 6. Wer darff denn sagen/ daß solches geschehe ohn des HErrn Befehl? Thren. 3. 37. Weil ohne dessen Willen nicht ein Sperling/ oder ein Haar von deinem Haupt auff die Erden felt/ Matth. 10. 29. Vnd weil du Gott lieb warest/ so musts so seyn/ ohne Anfechtung mustestu nicht bleiben/ Tob. 12. 13. Denn/ alle die Gottselig leben wollen in Christo JEsu müssen Verfolgung leiden/ 2. Tim. 3. 12. Durch viel Trübsahl müssen wir in das Reich Gottes gehn/ Act. 14. 22. Vnd dieser Zeit leiden ist nicht wehrt/ der Herligkeit/ die an vns sol offenbahret werden/ Rom. 8. 18. Denn/ vnser Trübsahl die zeitlich vnd leicht ist/ schaffet eine ewige vnd vber alle Maß wichtige Herligkeit/ 2. Cor. 4. 17. Der HErr ist bey dir in der Noth/ er wil dich heraus reissen/ vnd zu Ehren machen/ er wil dich settigen mit langem Leben/ vnd wil dir zeigen sein Heyl/ Psal. 91. 15. Dazu ist der Todt verschlungen in den Sieg/ vnd dir ein Schlaaff geworden/ 1. Thess. 4. 13. Dein Heyland JEsus Christus hat dich auß der Helle erlöset/ vnd vom Todt errettet/ Hos. 13. 14. Daher du getrost sagen kanst: Todt wo ist dein Stachel? Helle wo ist dein Sieg? GOtt aber sey danck/ der vns den Sieg gegeben

hat

hat/durch vnsern HErrn JEsum Christ! 1. Corinth. 15. 54. Des sollen wir vns trösten/gegen Sünd vnd Todt/vnd nicht verzagen für der Hellen Gluth/denn wir sind errettet aus aller Gefährligkeit/durch Christum vnsern HErrn / gebenedeyet in Ewigkeit!

III. Müssen wir behertzigen / die Personen / welchen der Tröster der H. Geist verheissen: Vnd sind die Jünger vnd Apostel vnsers Heylandes; Sihe/ spricht er zu jhnen / Ich wil auff euch senden die Verheissung meines Vaters. Nicht aber hat es die Meinung / als wann diese Verheissung den Jüngern vnd Aposteln vnsers Heylandes allein angienge? Neyn. Denn gleich wie bey den Geboten/so vnser Heyland seinen Jüngern gegeben/folgender vnterscheid zu mercken / daß etzliche den Jüngern alleine angehen/als wenn er zu jhnen sagt: Matt. 10. 5. Gehet nicht auff der Heyden Strasse / vnd ziehet nicht in der Samariter Städte. Etzliche nebenst den Jüngern allen Lehrern vnd Predigern/als Matth. 28. Gehet hin / lehret alle Völcker/ vnd tauffet sie / im Nahmen des Vaters / vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geistes. Etzliche gehen zugleich mit allen Christgläubigen Menschen an. Alß: Matth. 5. 16. Lasset ewer Liecht leuchten für den Leuten / daß sie ewer gute Werck sehn. Vnd Matth. 26. 41. Wachet vnd betet! Daher spricht er Marc. 13. 37. Was ich aber euch sage/das sage ich allen/wachet. Also wird in diesem letzten verstande/auch diese Verheissung genommen/daß vnser Heyland nicht allein seinen Jüngern/sondern auch allen Christgläubigen Hertzen den heiligen Geist zu senden verheissen hat. Jedoch mit diesem vnterscheide: Daß er den H. Geist am heiligen Pfingst-

Tage auff seine Jünger / auff eine besondere vnd sichtbahr Ahrt vnd Weise senden wolte / wie geschehen / Act. 2. 3. & seq. Davon wir mit mehren am bevorstehen Pfingst-Fest hören werden. Vns aber hat er den heiligen Geist zu senden verheissen / auff vnsichtbahre Ahrt vnd Weise / durch das gepredigte Wort vnd Gebrauch der heiligen Sacramenten / Act. 2. 41. Cap. 4. 31. Cap. 10. 44. Cap. 19. 6. &c.

IV. Ist vbrig zu behertzigen / Mit was für Worten vnser Heyland den H. Geist verheissen. Sihe / spricht er / Ich wil senden. Sihe / ist erstlich ein Auffmuntrungs Wörtlein. Alß: Luc. 18. 31. Sehet / wir gehen hinauffgen Jerusalem. Darnach ist es ein Lehrwörtlein / Jac. 5. 4. Sihe / der Arbeiter Lohn das schreyet: Entlich ists ein Trost-Wörtlein / Es. 59. 1. Sihe / des Herrn Hand ist nicht zu kurtz / daß er nicht helffen könne / vnd seine Ohren sind nicht dicke worden / daß er nicht höre. Wil demnach vnser Heyland mit dem Wörtlein / Sihe / seine Jünger / so wegen seinen Gang zum Vater betrübt waren / nicht allein trösten. Wie wirs lesen Joh. 16. 6. da er zu jhnen spricht: Dieweil ich solches zu euch geredt habe / ist ewer Hertz voll Trawrens worden. Aber ich sage euch die Warheit / Es ist euch gut daß ich hingehe. Denn / so ich nicht hingehe / so kömpt der Tröster nicht zu euch. So ich aber hingehe / wil ich jhn zu euch senden Sondern auch auffmuntern vnd lehren: Daß die Außgiessung vnd Sendung des heiligen Geistes sey ein Zeichen vnd Wunder / der grossen Liebe / Güte / Gnade vnd Barmhertzigkeit Gottes. Wie das Wörtlein / Sihe / in dem Verstande gebraucht wirdt / Esai. 7. 14. Sihe / eine Jungfraw ist schwanger / vnd wirdt einen Sohn gebehren. Vnd Zach.

9.9. Sihe/dein König kömpt zu dir/ꝛc. Er wil damit lehren/das er willig vnd bereit sey jhnen/ vnd noch heute zu Tage vns den heilige Geist zu geben. Denn wie er dort spricht vom Werck der Erlösung/ Psal. 40. 8. Sihe / Ich komme! Alß spricht er auch allhie vom Werck der Heiligung: Sihe/Ich wil senden. Er wil damit lehren / daß diese Verheissung auch sol gewisse sein / vnd bald vollen zogen werden. Wie das Wörtlein Sihe also genommen wirdt/Apoc 1. 18. Ich war todt/vnd Sihe/Ich bin lebendig. spricht Jacobus Cap. 5. 8. Die Zukunfft des HErrn ist nahe/ setzet er bald hinzu/Sihe/der Richter ist für die Thür / Also wil vnser Heyland seinen Jüngern auch / vnd noch heute vns mit dem Wörtlein Sihe gegen die Sendung des H. Geistes auffmuntern/darumb er auch befohlen daß sie zu Jerusalem bleiben sollen / wie wir hernach werden hören: Ferner spricht er: Ich wil senden. Hie möchte ein einfeltiges Hertz fragen/ Ob denn die Jünger vnd Apostel zuvorn den heiligen Geist nicht gehabt? Hierauff ist zuwissen / Daß die Jünger vnd Apostel den heiligen Geist freylich gehabt/nach der Wiedergeburt/Joh. 3. 5. Vnd Ernewerung / Tit. 3. 5. Ohne welchen sie sonsten JEsum einen HERRN nicht haben nennen können/1. Corint. 12. 3. Wird demnach jhnen alhie der heilige Geist verheissen / nach der sichtbahrlichen Außgiessung/am H. Pfingst Tage / Zeichen vnd Wunder zu thun / dadurch das Wort solte bekräfftiget werden/ Marc. 16. 20. Alß: Mit newen Marc. 16. 17. oder andern Zungen predigen/Act. 2. In Christi Nahmen Teuffel außtreiben/Act. 16. 18. vnd also ferner. Auch könte jemand sagen: Wil vnser Heyland den H. Geist senden/ so ist ja der

H. Geist

H. Geist nicht allendhalben gegenwertig/vnd daher kein wahrer Gott? Freylich ist der heilige Geist wahrer Gott / vnd allendhalben gegenwertig/wie droben bewiesen. Wenn demnach hie gesagt wird / daß vnser Heyland den heiligen Geist wil senden/So wird dadurch eine sonderbare Offenbahrung vnd newe Wirckung der Göttlichen Gegenwertigkeit angedeutet. Denn alß Gott der HERR seinen Sohn sandte gebohren von einem Weibe/Gal. 4. 4. Spricht der Apostel / 1. Tim. 3. 16. Kündlich groß ist daß Gottseelige Geheimniß/Gott ist offenbaret im Fleisch. Also wenn alhie von vnsern Heyland die Sendung des H. Geistes verheissen wird/sollen wir dadurch verstehen / daß der H. Geist mitt seiner Gnade vnd Krafft auff eine newe Arht vnnd weise in den Menschen zu wircken wird anfahen vnd dadurch seine Gegenwertigkeit thut offenbahren. Wie am Pfingst Tage/ da an den Jüngern gesehen worden die Zungen zertheilet/ als weren sie fewrig vnd haben die grossen Thaten Gottes außgeredet Act. 2. 3. & 11. Also wenn Gott der Herr noch heute zu Tage den Geist seines Sohns in vnsere Hertzen gesand hat/ so werden wir dessen Göttliche Krafft vnd Wirckung empfinden/ in dem er schreyet Abba lieber Vater Gal. 4. 6. vnd Zeugniß gibt vnsers Geist das wir Gottes Kinder sind. Rom. 8. 16.

Vom Andern.

Alle denn wir vns verhalten sollen / daß auch wir der Verheissung theilhafftig werden mögen. Zu seinen Jüngern spricht vnser Heyland: Ihr aber solt in der Stadt Jerusalem bleiben Was nun Jerusalem

für

für eine herliche Stadt gewesen / können wir zu diesem mahl wegen kürtze der Zeit nicht erzehlen. Es kan davon 1. Reg. 5. vnd folgende Capitteln gelesen werden. Wegen solcher Herligkeit sie eine Königin vnd Fürstin genennet wird / Thren. 1. v. 1. Wollen demnach zu diesem mahl betrachten:

I. Die Vhrsach / warumb die Jünger haben sollen zu Jerusalem bleiben:

1. Auff das die Schrifft erfüllet würde. Denn von Zion solte das Gesetz außgehen / vnd des HERRN Wort von Jerusalem. Nach der Schrifft Esai. 2. 3.

2. Weil solches vnser Heyland befohlen vnd verkündiget / Luc. 24. 47. Also ists geschrieben / vnd also muste Christus leiden / vnd aufferstehen von den Todten / am dritten Tage / vnd predigen lassen in seinem Nahmen Busse vnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern / vnd anheben zu Jerusalem. Daher spricht S. Paulus / Act. 13. 46. Euch muste zu erst das Wort Gottes gesagt werden. Nu jhr es aber von euch stosset / vnd achtet euch selbst nicht wehrt / des ewigen Lebens / Sihe / so wenden wir vns zu den Heyden. Denn also hat vns der HErr geboten.

3. Wegen der Geistlichen Bedeutung. Das Wörtlein Jerusalem / wird insonderheit in H. Schrifft in vierley verstande gebraucht:

1. Wird es genommen / für die Stadt selbst: Luc. 10. v. 30. Es war ein Mensch der gieng von Jerusalem hinab gen Jericho.

2. Für die Einwohner der Stadt / Matt. 23. 37. Jerusalem / Jerusalem / die du tödtest die Propheten / vnd steinigest die zu dir gesand sind / wie offt habe ich deine Kinder

versamlen wollen/wie eine Henne versamlet jhre Küchlein vnter jhre Flügel/vnd jhr habt nicht gewolt.

3. Für dem Himmel vnd das ewige Leben. Welches Hebr. 12. 22. das himlische Jerusalem das daroben ist genennet wird.

4. Für die Christliche Kirche/Psal. 87. 1. Sie ist fest gegründet auff den heiligen Bergen/der HErr liebet die Thor Zion vber alle Wohnungen Jacob. Herliche Dinge werden in dir geprediget/du Stadt Gottes.

Es kan aber die Christliche Kirche mit der Stadt Jerusalem verglichen werden.

1. Wegen des Nahmens. Jerusalem heist Friedgesicht. Die Christliche Kirche ist durch vnsern Friedfürsten JEsum Esai. 9. 6. ein Friedgesicht geworden. In dem er seinen Gläubigen / den Geistlichen vnd ewigen Frieden/welcher höher denn alle Vernunfft erworben/Phil. 4. 7. Daher spricht er im künfftigen Fest-Evangelio/Joh. 14. 27. Den Friede lasse ich euch/meinen Friede gebe ich euch/nicht gebe ich euch wie die Welt gibt / ewer Hertz erschrecke nicht.

2. Wegen gleichem Zustand. Jerusalem war ein wolgeplagte Stadt/vnd hatte viele Feinde. Bald/hat da wieder gestritten der Mohren König Serah mit einer sehr grossen Heerßkrafft/2. Chron. 14. 9. Bald/kamen die Kinder Ammon/Moab vnd die vom Gebirge Seir/wieder Josaphat zu streiten/darüber die Gemeine Juda vnd Jerusalem so erschrocken / daß der König in aller Nahmen gesprochen: Wir wissen nicht was wir thun sollen! 2. Chron. 20. Bald/zog herauff Sanherib der König zu Assur vnd sein Angesicht

stund

stund zu streiten wieder Jerusalem/2.Chron. 32. Also/ ist die Christliche Kirche eine geplagte Stadt/vnnd hat viele Feinde. Da ist der schwartzen Mohren König Serah/der leidige Teuffel/der gehet vmb vns her wie ein brüllend vnd reissender Löwe. Da ist Sanherib/ der Türcke vnd leidige Pabst / dazu viele Ketzer/ die dem Volck Gottes hohn sprechen/ vnd auffs euserst verfolgen vnd zusetzen. Da sind die Kinder Ammon/Moab vnd die vom Gebirge Seir. Die arge Welt vnd vnser eigen Fleisch vnd Blut/Rom. 7. Daß wir in Betrachtung dessen mit Josaphat wol sagen mögen / 2. Chron. 20. 12. Vnser Gott wiltu sie nicht richten? Denn in vns ist nicht Krafft gegen diesen grossen Hauffen /der wieder vns kömpt/wir wissen nicht was wir thun sollen / sondern vnsere Augen sehen nach dir! Sehet/also muß die Christliche Kirche immer im streit sein! Hiob. 7. 1.

3. Wegen des Schutz-Herrn. Zu Jerusalem regierte König David/der schlug die Moabiter/Syrer vnd Ammoniter/vnd machte sie jhm zinßbahr/2. Sam. 8. & 10. In der Christlichen Kirchen regieret vnd herschet vnser himlischer David/JEsus Christus/der hat gestritten mit den Drachen/vnd hat jhn vberwunden/Apoc. 12. Er hat dem starcken gewapneten seinen Harnisch genommen / darauff er sich verlassen / Luc. 11. 22. Er hat außgezogen die Fürstenthumb/vnd die Gewaltigen/ vnd sie Schaw getragen offentlich vnd einen Triumph aus jhnen gemacht durch sich selbst / Col. 2. 14. Zu Jerusalem herschete auch der weise König Salomo/ wie zu lesen 1. Reg. 4. Die ist mehr denn Salomon/Matt 12. 42. Nemblich/JEsus Christus die Weißheit selber/Proverb. 8. 1. Der König aller Könige / vnd HErr aller

ler Herrn/1. Tim. 6. 15. Serah der Mohren König muste vor der Stadt mit tausend mahl tausend Mann / vnd mit drey hundert Wagen wieder abziehen / vnd vermöchte sie mit einer solchen grossen Heerß-Krafft nicht zu vberwältigen: Also sollen die Pforten der Hellen die Christliche Kirche nicht vberwältigen/Matth. 16. 18. Denn/ die Stadt Gottes sol fein lustig bleiben mit jhren Brünlein / da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind/Gott ist bey jhr drinnen/darumb wird sie wol bleiben/Psal. 46.

4. **Wegen des herlichen Tempels.** In der Stadt Jerusalem war der köstliche vnd sehr herlich gebawte Tempel/1. Reg. 4. 5. In der Christlichen Kirchen sind die Gläubigen Gottes Tempel/1. Corinth. 3. 16. Zum Grund des Hauses würden grosse vnd köstlich gehawene Steine bereitet / 1. Reg. 5. 17. Der Gläubigen Grund-Stein ist vnser Heyland /Esai. 28. 16. Denn/einen andern Grund kan niemand legen/ausser dem der gelegt ist/ welcher ist JEsus Christ/1. Cor. 3. 11. Der Tempel zu Jerusalem war sehr thewr vnd kostbahr: Von den Gläubigen spricht S. Paulus/1. Cor. 6. 20. Jhr seyd thewr erkaufft. Der Tempel zu Jerusalem war mit Gold inwendig vnd außwendig geschmücket: Also / die Christ-Gläubigen stehen in eitel köstlichem Golde/Psal. 45. 10. Vnd also ferner.

5. **Wegen der Göttlichen Einwohnung.** Der HErr hatte nicht allein zu Zion sein Fewer / vnd zu Jerusalem einen Herd/Esai. 31. 9. Sondern auch im Tempel / seine Wohnung/Esai. 57. 15. Von den Gläubigen schreibet S. Paulus/1. Cor. 3. 16. Wisset jhr nicht/daß jhr Gottes Tempel seyd/vnd der Geist Gottes in euch wohnet. Vnd vnser Heyland

land im bevorstehen Fest-Evangelio/ Joh. 14. Wer mich liebet / der wird mein Wort halten / vnd mein Vater wird jhn lieben/vnd wir werden zu jm kommen vnd Wohnung bey jhm machen.

Wer nun wil der Verheissung theilhafftig vnd mit Krafft aus der Höhe angethan werden / daß / Nemblich/ Gott der HErr den Geist seines Sohns in sein Hertz sol senden/Gal. 4. Der muß erstlich in der Stadt Jerusalem / das ist / wie gesagt / in der Christlichen Kirchen bleiben. Gleich wie zur Zeit der Sündfluth / alles was nicht in der Archen Noæ war/ zu Grunde gehen muste / vnd im Wasser sterben vnd verderben. Also/ die nicht in der Archen der Geistlichen Kirchen seyn/vnd im Geistlichen Jerusalem sich nicht auffhalten / die müssen in den Wasser Fluhten Göttliches Zorns vmbkommen zu grunde gehen vnd verderben. Denn draussen sind die Hunde /vnd Zeuberer / vnnd Hurer/ vnd die Todschläger / vnd die Abgöttischen / vnd alle die lieb haben vnd thun die Lügen/Apoc. 22. 15. vnd der Theil wird seyn in dem Pfuel / der mit Fewer vnd Schwefel brennet/welches ist der ander Todt / Apoc. 21. 8. Daher vermahnet S. Paulus / daß wir vnsere Versamlung nicht verlassen sollen/wie etzliche pflegen/ sondern vntereinander ermahnen/ Hebr. 10. 25. Derhalben müssen wir nach dem Exempel der Jünger vnd Apostel alle einmütig bey einander seyn vnd bleiben/Act. 2. 1. Vnd dahin mit David ein Verlangē tragen/vnd vnsere Seele nach den Vorhöfen des HErrn sich sehnen lassen/Psal. 84. 2. Vnd vns frewen/ wenn wir sollen ins Hauß des HErrn gehen/Psal. 122. 1. Mit den Hauffen / vnd mit jhnen wallen im Hause Gottes/ mit Frolocken vnd Dancken/

vnter den Hauffen die da feyren/Ps. 42. 5. Werden wir nun vnsere Versamlung nicht verlassen/sondern vnsern Gott in der Gemeine rühmen/Psal. 22. 23. Vnd den HErrn in der Versamlungen loben/Ps. 26. So werden wir die Gabe des H. Geistes empfahen/ Act. 2. 38. vnd zugleich alle zeitliche vnd ewige Straffen Gottes entgehen.

II. Haben wir zu betrachten/was die Jünger vnnd Apostel mitler weile in der Stadt Jerusalem gemachet/biß sie mit Krafft auß der Höhe seyn angethan worden? Davon stehet nun zum Beschlus dieses 24. Cap. des Evangelisten S. Lucæ: Sie beteten / vnd waren alle wege im Tempel/preiseten vnd lobeten Gott.

Wer nun wil der Verheissung theilhafftig werden/vnd die Gabe des H. Geistes empfahen; Der muß vors ander/nicht allein in der Stadt Jerusalem der Christlichen Kirchen bleiben/sondern nach dem Exempel der Jünger vnd Apostel sich der Gottseligkeit/so zu allen dingen nütze ist/vnd die Verheissung hat/dieses vnd des zukünfftigen Lebens/befleissigen/1. Tim. 4. 8. Denn gleich wie nicht alle/die in der Stadt Jerusalem waren / die Gabe des H. Geistes empfingen; Sondern nur die/welche Christi Jünger waren/Gottes Wort höreten/beteten/Busse thaten vnd sich auff den Nahmen Jesu Christi/zur Vergebung der Sünde tauffen liessen/Act 2. Also werden nicht alle die in der Christlichen Kirchen leben / die Gabe des H. Geistes empfahen/Sondern die sich in der Christlichen Kirchen der Gottseligkeit befleissigen/Matth. 7. v. 21. Spricht vnser Heyland: Es werden nicht alle/die zu mir sagen/ HErr/ HErr/ in das Himelreich kommen/sondern die den Willen thun meines

nes Vaters im Himmel. Also können wir auch sagen: Es werden nicht alle / die Gabe des heiligen Geistes empfahen / die eusserlich das Wort Gottes hören / vnd die heilige Sacramenten gebrauchen. Denn / wann alle die / welche nur Hörer des Worts seyn / vnd eusserlich die Sacramenten gebrauchen / die Gabe des heiligen Geistes empfingen: So hetten alle die / welche am Pfingst-Tage die grossen Thaten Gottes höreten / die Gabe des heiligen Geistes empfangen / welches aber nicht geschehen / denn etzliche hattens jhren Spott / vnd sprachen: Sie sind voll süsses Weins / Act 2. 12. So hette auch Judas / welcher eben so wol alß die ander Jünger des HErrn Abendmahl genossen / den H. Geist empfahen. Inmassen S. Paulus spricht: wir sind alle zu einẽ Geist getrencket / 1. Cor. 12. 13. Welches Lutherus am Rande also außleget: Wir trincken einerley Sacrament / das wir auch einerley Geist empfahen. Welches aber dem Judæ nicht wieder fahren / Immassen wir das Gegenspiel lesen / Joh. 13. 27. Daß kam daher / weil er vnwürdig von dem Brodt gessen / vnd võ dem Kelch des Herrn getruncken / vnd also jhm selber das Gerichte gessen / vnd getruncken / 1. Cor. 11. 29. Darumb vermahnet S. Paulus vnd spricht: v. 28. Der Mensch prüfe sich selbst / vnd also esse er von diesem Brodt vnd trincke von diesem Kelche / vnd Jacobus vermahnet in seiner Epistel / Cap. 1. v. 22. Seid Thäter des Wortes / vnd nicht hörer allein damit jhr euch nicht selbst betrieget / vnd vnser Heyland / Luc. 11. 28. Seelig sind die das Wort hören vnd bewahren / vnd Luc. 8. 15. Die daß Wort hören vnd behalten in einem feinem gutem Hertzen / vnd Frucht bringen in Gedult. Woraus wir hören / daß alle die / welche die Gabe des H. Geistes wollen empfahen / daß

daß sie neben der eusserlichen Gottseligkeit / so im Gehör Göttliches Wortes / vnd Gebrauch der H. Sacramenten bestehet / sich auch der innerlichen Gottseeligkeit / darumb wir eine Christliche Kirche / vnd Gemeine der heiligen gleuben / befleissigen. Welche / Gal. 5. 22. die Frucht des Geistes genennet wird / vnnd ist: Liebe / Frewde / Gedult / Freundligkeit / Gütigkeit / Glaube / Sanfftmuth / Keuschheit.

Wisset jhr nicht daß jhr Gottes Tempel seyd? fragt S. Paulus 1. Cor. 3. 16. Vnd abermahl 2. Cor. 6. 19. Wisset jhr nicht das ewer Leib ein Tempel des H. Geistes ist? Wer nun wil der Verheissung theilhafftig werden / vnd die Gabe des H. Geistes empfahen / Der muß vors Dritte in dem Geistlichen Jerusalem der Christlichen Kirchen / Gottes Tempel seyn. Der Tempel zu Jerusalem ward dem Namen des Herren gebawet / 1. Reg. 5. 5. Dem HErrn geweihet 1. Reg. 8. 63. Also war der Mensch zum Bild Gottes erschaffen / Gen. 1. 27. Daß er Gottes heiliger Tempel sein solte.

Darnach ist der Tempel vervnreiniget / Ps. 79. 1. Also ist der Tempel Gottes das Menschliche Geschlecht durch den Sündenfall vnrein geworden. Denn wer kan sagen ich bin rein in meinem Hertzen vnnd lauter von meiner Sünde / Prov. 20. 9.

Wie nun vnser Heyland in den Tempel gegangen / vnd die den Tempel mit jhren kauffen vnd verkauffen vervnreinigten / außgetrieben / vnnd gesagt: Es stehet geschrieben mein Hauß ist ein Bethauß / jhr aber habts gemacht zur Mörder Gruben / Luc. 19. 45. Also müssen wir im Tempel

vnser

vnser Hertzen gehen/vnd daraus die Stück/als arge Gedancken/Mord/Ehebruch/ Hurerey/ Diebery / falsche Gezeugniß/Lästerung so den Menschen vervnreinigen / vnd dadurch der Tempel Gottes verderbet vnd zum Mordergruben des leidigen Teuffels gemachet wird / durch wahre Busse außtreiben. Denn/wie stimmet Christus mit Belial? Vnd was hat der Tempel Gottes für gleiche mit den Götzen? Darumb gehet auß von jhnen/vnd sondert euch abe/spricht der HErr/vnd rühret kein Vnreines an/So wil ich euch annehmen/vnd ewer Vater seyn / vnd jhr solt meine Söhne vnd Töchter seyn / spricht der Allmächtige HErr/2. Cor. 6. 15. Vor den Pfingsten A. Test. spricht Gott der HErr zu Mose: Exod. 19. 10. Heilige sie heute vnd Morgen / daß sie jhre Kleider waschen. Vrsach wird angedeutet/Lev. 19. 2. Jhr solt heilig seyn / deñ ich bin heilig / der HErr ewer Gott. Also müssen auch wir vns gegen dem H. Pfingst-Fest N. Test. waschen vnd heiligen/wie geschrieben stehet/Esai. 1. 16. Waschet/reiniget euch/ thut ewer böses wesen von meinen Augen. Lasset ab vom bösen/lernet gutes thun/Trachtet nach Recht. Helfft dem Vnterdruckten/schafft den Weisen Recht/vnd helfft der Witwen Sache. Vnd 1. Thes. 4. 3. das ist der Wille Gottes ewer Heiligung/daß jhr meidet die Hurerey / vnd ein jeglicher vnter euch wisse sein Faß zu behalten in Heiligung vnd Ehren. Deñ Gott hat vns nicht beruffen zur Vnreinigkeit / sondern zur Heiligung. Dieses alles müssen wir vns nun zum Beschluß bey dem Tempel zu Jerusalem darin GOtt der HErr seine Wohnung gehabt / Esai. 57. 15. Fein einbilden/ damit auch wir Gottes Tempel vnd Wohnung seyn vnd bleiben mögen.

Denn/gleich wie 1. Im Tempel zu Jerusalem GOttes

Wort gehöret vnd täglich gelehret ward/Luc.19.47. Also muß das Wort Christi vnter vns reichlich wohnen/Col.3.16. vnd ein jedweder für seine Person/lust haben zum Gesetz des HErrn/vnd reden von seinem Gesetz Tag vnd Nacht/Ps.1.2.

2. Wie der Tempel inwendig vnd außwendig mit Gold vberzogen gewesen/1. Reg. 6.30. Also/muß der Tempel Gottes/der jhr seyd/1. Cor.3.17. Inwendig mit dem Gold des Glaubens/ohne welchen vnmüglich GOtt gefallen / Hebr.11.6. Vnd außwendig mit Liebe geschmücket vnd gezieret seyn. Nach der Schrifft 1. Petr.1.7. Denn es wird von vns erfodert der Glaube/ der durch die Liebe thätig ist/ Gal.5.5. Sonsten ist der Glaube ein todter Glaube / Jac.2. v.2. Darumb spricht S. Paulus: Wenn ich allen Glauben hette/vnd hette der Liebe nicht/so were ich nichts/1. Cor.13.2. Wir müssen aber nicht lieben allein mit Worten / noch mit der Zungen / sondern mit der That vnd mit der Warheit / 1. Johan.3.18. Wer mich liebet/spricht Christus/1. Joh.14. der wird mein Wort halten. So nun aber jemand mit David spricht: Hertzlich lieb hab ich dich HErr/Ps.18.2. Vnd mit Petro: Joh.21.15. HErr du weissest / daß ich dich lieb habe/oder wie Johannes sagt: 1. Epist.4.20. Ich liebe Gott/ vnd hasset seinen Bruder/der ist ein Lügner. Deñ wer seinen Bruder nicht liebet/den er sihet/wie kan er Gott lieben den er nicht sihet? Wer nun solchen thätigen vnd sehlichmachenden Glauben zuerlangen vnd zu haben gedencket/der muß auch die Mittel / durch welche der Glaube kömpt nicht verachten Sondern wol bedencken / daß der Glaube auß der Predigt kömpt/das Predigen aber durch das Wort Gottes/Rom.10 v.17. Daher S. Paulus schreibet/ Gal.3.2. Jhr habt den heili-

heiligen Geist empfahen durch die Predigt vom Glauben! Also fiel der H. Geist auff alle/ die dem Wort zuhöreten/Act. 10. 44.

3. Im Tempel zu Jerusalem waren auch fünff Leuchter zur rechten Hand/vnd fünff Leuchter zur Lincken / vor dem Chor von lautern Golde/1. Reg. 7. 49.

Auff dem Leuchter deines Hertzens mustu dein Liecht lassen leuchten für den Leuten/daß sie deine gute Wercke sehen/ vnd den Vater im Himmel preisen/Matth. 5. 16. So lasset vns ablegen die Werck der Finsterniß/vnd anlegen die Waffen des Liechts/Rom. 13. 12. Lasset vns ehrbarlich wandeln als am Tage. Vnd nicht lieben die Finsterniß mehr denn das Liecht/wer arges thut/der hasset das Liecht/Joh. 3. 19. Wir waren Weyland Finsterniß / Nu aber seyn wir ein Liecht in dem HErrn. Wandeln daher billich wie die Kinder des Liechtes! Ephes. 5. 8.

4. Im Tempel zu Jerusalem opfferte der König sampt dem gantzen Israel vor dem HErrn Opffer/1. Reg. 8. 62. Weil auch wir geistliche Könige vnd Priester sein/Apoc. 1. 6. So müssen auch wir dem HERRN ein Frewden-Opffer thun/ Psal. 54. 8. Die Opffer aber die Gott gefallen / sind ein geengster Geist/ein geengstes vnd zuschlagen Hertz/wirstu Gott nicht verachten / Psalm. 51. 19. Darauß muß herfliessen / 1. Ein inbrünstiges Gebet / Psalm. 141. Mein Gebet müsse für dir tügen/wie ein Reuch-Opffer/vnd mein Händ-auffheben / wie ein Abend-Opffer. Darumb müssen wir mit David beten: Schaffe in mir Gott ein reines Hertz/ vnd gib mir einen newen gewissen Geist. Verwirff mich nicht von deinen Angesicht / vnd nim deinen heiligen Geist nicht

von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hülffe / vnd der Frewdige Geist enthalte mich/Psal. 51. 12. Lehre mich thun nach deinen Wolgefallen / denn du bist mein GOTT / dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn ! Psalm. 143. 11. Darumb spricht vnser Heyland / Luc. 11. 13. So denn jhr / die jhr arg seyd / könnet ewern Kindern gute Gaben geben / viel mehr wird der Vater im Himmel den heiligen Geist geben / denen / die jhn bitten. Vnd da sie gebetet hatten / stehet geschrieben / Act. 4. 31. Beweget sich die Stete / da sie versamlet waren / vnd würden alle des heiligen Geistes voll / vnd redeten das Wort Gottes mit Frewdigkeit. 2. Danckſagung / Psalm. 50. 14. Opffere GOtt Danck vnd bezahle dem Höchsten dein Gelübde. Vnd vers. 23. Wer Danck opffert der preiset mich. Darumb waren die Jünger allewege im Tempel / preiseten vnd lobeten GOTT / Luc. 24. 53. Dem sey Ehre in Ewigkeit ! Er aber / der GOTT des Friedes / heilige euch durch vnd durch / vnd ewer Geist gantz sampt der Seele vnd Leib / müsse behalten werden / vnsträfflich auff die Zukunfft vnsers HERRN JESV CHRISTI ! Amen / Amen / Amen !

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730419150/phys_0042
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730419150/phys_0044
DFG

vnser Hertzen gehen/vnd daraus die
cken/Mord/Ehebruch/ Hurerey/ D
niß/Lästerung so den Menschen verv
der Tempel Gottes verderbet vnd zu
digen Teuffels gemachet wird / du
ben. Denn/wie stimmet Christus m
der Tempel Gottes für gleiche mit d
het auß von jhnen/vnd sondert euch
rühret kein Vnreines an/So wil ich
Vater seyn / vnd jhr solt meine S
spricht der Allmächtige HErr/2. Co
sten A. Test. spricht Gott der HErr
Heilige sie heute vnd Morgen / daß
Vrsach wird angedeutet/Lev. 19. 2.
ich bin heilig / der HErr ewer Gott.
vns gegen dem H. Pfingst-Fest N.
gen/wie geschrieben stehet/Esai. 1. 16.
thut ewer böses wesen von meinen A
sen/lernet gutes thun/Trachtet nach
terdruckten/schafft den Weisen Rech
Sache. Vnd 1. Thes. 4. 3. das ist der
ligung/daß jhr meidet die Hurerey/
euch wisse sein Faß zu behalten in Hei
Gott hat vns nicht beruffen zur Vn
Heiligung. Dieses alles müssen w
bey dem Tempel zu Jerusalem darin
Wohnung gehabt / Esai. 57. 15. Je
wir Gottes Tempel vnd Wohnung
Denn/gleich wie 1. Im Temp

E

rgeGedan-
che Gezeug-
nd dadurch
uben des lei-
sse außtrei-
nd was hat
Darumb ge-
HErr/vnd
n/vnd ewer
chter seyn /
den Pfing-
od. 19. 10.
er waschen.
g seyn / deñ
en auch wir
vnd heili-
niget euch/
ab vom bö-
ft dem Vn-
er Witwen
s ewer Hei-
licher vnter
Ehren. Deñ
ondern zur
m Beschluß
HErr seine
damit auch
ben mögen.
m GOttes
Wort